LES SITES PAYS CATHARE

BURGEN

LASTOURS

TOURISMUSFÜHRER

BURGEN LASTOURS

+ DETAILS AUF
www payscathare.org

DIESER BURGENFÜHRER WIRD SIE BEI DER ERKUNDUNG DER BURGRUINE BEGLEITEN: DIE BURGRUINEN, DAS DORF, DER BELVEDERE UND EIN PAAR SCHÖNE FLECKEN IN DER NATUR. ER WIRD IHNEN ALLES SCHÖNE, KURIOSE UND INTERESSANTE ZEIGEN...

UND WENN SIE NOCH MEHR WISSEN, SEHEN UND GEMEINSAM UNTERNEHMEN WOLLEN, STEHEN IHNEN NOCH WEITERE HILFSMITTEL ZUR VERFÜGUNG.

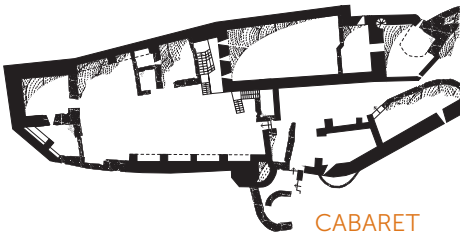
N

S

0 10 m

Bildlegende

- Oberes Mauerwerk
- Ruine des unteren Mauerwerks
- Wehrgang
- Festung
- Terrassen



Plan: ©M.- E. Gardel - Grafische Anpassung: Le Passe muraille

DORF
VON LASTOURS

EINGANG 1

SURDESPINE

6

HÖHLE

TOUR RÉGINE

QUERTINHEUX

"LE TROU DE LA CITÉ" 3

KIRCHE 2

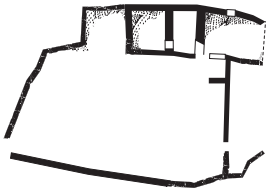
Grésilhou

BELVÉDÈRE

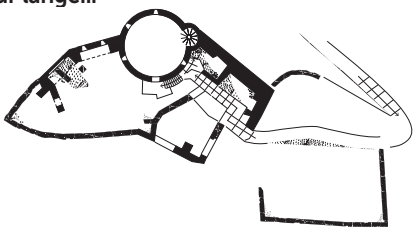
EINBLICKE IN DIE GESCHICHTE

Es ist gewiss. Pierre-Roger de Cabaret muss kapitulieren. Die ansässigen Katharer, „Die Perfekten" wie sie sich selbst nennen, ob Bischof oder einfache Gläubige, müssen die Burg verlassen und ein neues Refugium finden. Eine wahrhaft schwierige Entscheidung, diesen stolzen Felsen mitsamt der 3 „uneinnehmbaren" Burgen den Kreuzrittern zu überlassen. Aber Simon de Montfort hat seinen Generalsstab in Carcassonne versammelt. Er wird Cabaret angreifen. Keine Festung hält ewig, sogar Termes ist gefallen. So beginnen die Verhandlungen und de Cabaret hat ein Ass im Ärmel: Eine Geisel, den Schwager Simon de Montfort, Bouchard de Marly. Mit seiner Freilassung umgeht er jegliche Gewalt. Die Flagge Montfort weht auf Cabaret, aber nicht für lange...

TOUR RÉGINE



SURDESPINE



QUERTINHEUX

1

Im 12. Jahrhundert stehen auf diesem Berg, der Erde der Herren von Cabaret, 3 Burgen in Hanglage: Quertinheux, Surdespine, Cabaret. 3 befestigte Dörfer, „Castras" genannt, erstrecken sich unterhalb der Burgen bis zum Bach Grésilhou. Dieses Panorama wird während des Albigenserkreuzzuges zerstört: Der französische König will dieses reiche und Ketzer beschützende Herrschaftsgebiet bis aufs Letzte ausradieren. 4 königliche Festungen werden auf dem Gebirgskamm errichtet, um die französische Eroberung dieses okzitanischen Gebiets zu festigen. Ihre Besichtigung wird vor allem die Erinnerung an die vertriebenen Dorfbewohner wieder auferstehen lassen....

Verstehen

Pierre-Roger de Cabaret und sein jüngerer Bruder Jourdain sind Vorsitzende einer mächtigen Familie. Sie stehen der vicomt'schen Macht des Hauses Trencavel, Vicomtes de Carcassonne, nahe. Ihnen gehören unerschöpfliche Erzvorkommen in Cabaret, die ihnen finanzielle Stabilität garantieren. Eisen, Silber und Kupfer sind dort in Massen vorhanden. Für Waffen, Verhandlungen, Tausch und Handel ist genug vorhanden. Ihr Hof brilliert und wird von Troubadours frequentiert. Katharer, „Die Perfekten", „die guten Christen", wie sie sich selbst nennen, leben geschützt in Frieden

QUERTINHEUX, EIN FRIEDLICHES DORF 2

Hier befand sich das Castrum von Quertinheux. Die verteilten Überreste unterhalb der Kirche zeugen von qualitativ hochwertigen, geräumigen und komfortablen Wohnverhältnissen. Der Friedhof, der an die Kirche grenzt, vermittelt das Bild einer gesunden Bevölkerung. Die am Eingang ausgestellte, wunderschöne Schachfigur wurde hier gefunden. Hier scheinen angenehme Lebensumstände geherrscht zu haben.

Schachfigur

DIE VERTIKALE

Etwas weiter hinten zeigt sich die vierte Ruine. Zuerst fallen die Zypressen aus den 30ern auf, die dem Panorama etwas Vertikales verleihen. Dann springen die strategische Position, die Stärke der natürlichen Verteidigungsanlagen und die majestätische Gestaltung ins Auge...

Die legendäre Höhle „Trou de la Cité“ 3

Diese Höhle und ihre diversen Gänge unter Tage wurden im Laufe der Jahrhunderte als Zufluchtsort, Lager und Gefängnis erbaut. Archäologen sind der Meinung, dass sie das erste „Schloss“ von Quertinheux gewesen sein könne. Sie verdankt einer Legende ihren Namen, die besagt, dass die aus Carcassonne entflohenen Katharer durch die Gänge nach Lastours kamen.

Verstehen

Genau vor dem Eingang der „Trou de la Cité“ befindet sich rechts eine kleinere Höhle. Hier wurde die Grabstätte der „Prinzessin mit Halskette“ freigelegt. Dieses Mädchen lebte in der Bronzezeit. Ihre wunderschöne, orientalische Halskette und die baltischen Bernsteinperlen zeugen vom internationalen Handel der Epoche.

Verstehen

Wasser hat diese Täler und die Vielzahl an Grotten in die Felsen gegraben. Das kambrische Kalkgestein ist ca. 540 Millionen Jahre alt. Insgesamt wurden ca. 40 Höhlen im Felsvorsprung Lastours gezählt.

ZEITREISE IN CABARET 4

Langsam hat sich das Castrum von Cabaret aus den Ketten der Vergangenheit und den Wurzeln der Stecheichen gewunden: Straßen, Häuser und das alltägliche Leben des 12. Jhs. kamen zum Vorschein. Seine gewaltsam vertriebenen Bewohner haben alles stehen und liegen lassen: Den Fisch auf der Platte, das Werkzeug im Schmiedeofen, den vollen Wasserkrug in seiner Nische...

Verstehen

Die staatlichen Integrationsprojekte ACI leisten unter der Leitung der verantwortlichen Archäologin Marie-Elise Gardel seit mehreren Jahrzehnten bemerkenswerte Arbeit. Junge Menschen mit problematischem Hintergrund finden hier sinnvolle Arbeit, eine Bestimmung oder einfach sozialen Kontakt. Die Anwohner Lastours greifen auch zur Spitzkelle und entdecken mit Hingabe das Leben ihrer Urahnen.

RENDEZ-VOUS MIT DEM ALLTAG

Archäologen haben in Cabaret diverse Objekte gefunden: Schüsseln, Gürtelschnallen, Spinnwirtel, Schlüssel etc. Außergewöhnliche Zeugnisse des Alltags gewöhnlicher Leute. Die meisten Funde werden am Eingang ausgestellt. Diese ergreifende Ausstellung dürfen Sie auf keinen Fall verpassen.

Arbeitsplätze 5

Ein Ofen, ein Wasserbecken, eine Mühle... Willkommen in der Schmiede von Cabaret. Der Schmied ist wichtig, seine Handwerkskunst ist lebensnotwendig. Ihm vertraut man die Wartung der landwirtschaftlichen Werkzeuge und die Waffenproduktion an. Deshalb befindet sich seine Werkstatt unweit des ursprünglichen Schlosses von Cabaret auf dem Felsvorsprung.

Beobachten

Der gepflasterte Zugang am Hang zeigt Überreste einer schrägen Straße: Dies verhindert die Abtragung der Erde durch Regen. Weiter unten an der Türschwelle eines Hauses zeigt sich ein Kanalisationssystem: Das Regenwasser wird durch flache Steine Richtung Fluss geleitet, die senkrecht im Boden stecken.

Verstehen

Der Kalkofen, der am Ende des Dorfes thront, stammt aus der Königsherrschaft. Er wurde gleichzeitig mit den königlichen Schlössern in einem Dorf erbaut, welches verlassen und absichtlich zerstört wurde. Der Kalk, der zur Mörtelproduktion und in Zisternen verwendet wurde, wurde aus Kalkgestein hergestellt, das in diesem riesigen Ofen „geschmolzen" wurde.

ÜBER TÄLER ZU FESTUNGEN

Biegen Sie oberhalb der Schmiede auf den linken Weg ab. Er umrundet den Felsvorsprung und führt zum anderen Tal, das die königlichen Schlösser dominieren: Das Orbieltal. Eine spektakuläre Tour, die Sie über einen schattigen Spazierweg Richtung Schloss führt...

Beobachten

Die gesamte Felsenfläche beheimatet eine unangetastete Natur, Zeuge einer reichen Artenvielfalt.

Das Königreich unter der Erde 6

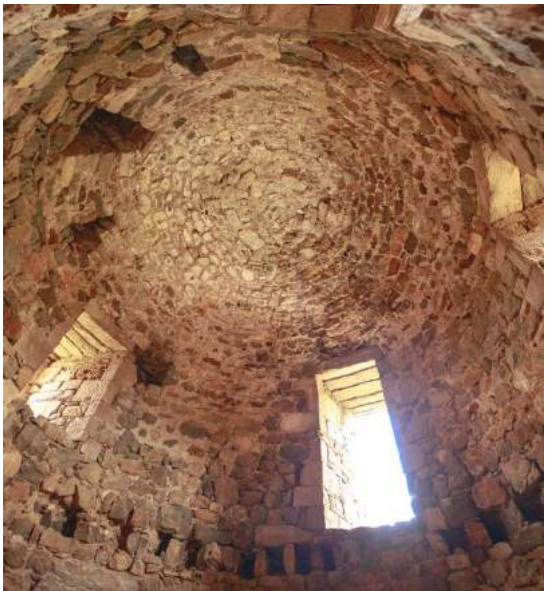
Der Berg gegenüber des Orbiel ist trocken und schwärzlich. Das Gebiet ist eine Kontaktzone von Schwefel und Kalk, die früher gewonnen wurden, um Kupfer und versilbertes Blei herzustellen.

Verstehen

Der Boden ist Jourdain de Cabaret, dem Bruder Pierre-Rogers, sowohl an der Oberfläche als auch im Erdinnern gewogen. Neben der geteilten Herrschaft über Cabaret garantieren ihm seine anderen Besitztümer Gersten-, Hafer-, Weizen-, Wein- und Olivenvorräte...

Die Macht der Symbole

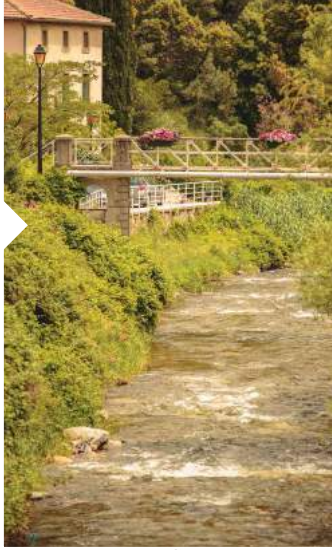
Der Weg führt zum Schloss Surdespine. Der Schlossturm, von dem nur noch das Grundgerüst übrig ist, ist rechteckig wie der Turm von Cabaret, den man im Hintergrund sehen kann. Im Vordergrund sieht man Tour Régine und den runden Bergfried; derselben Gestalt ist der von Quertinheux. Von der Aussichtsplattform des Belvedere kann man die ganze, mächtige Gewalt bewundern, die sie bergen...



DAS DORF LASTOURS

AM FLUSS (DER ZEIT)

Der Orbiel fließt am Fuß des Dorfes und ist dessen Hauptschlagader. Das Dorf hat sich entlang des Flusses entwickelt und erstreckt sich über 1 Kilometer am Fluss entlang, dicht angeschmiegt an den Felsen. Entlang seines Verlaufs enthüllt sich Stück für Stück die Geschichte der Bewohner. Deren Erbe wird Ihren Blick auf sich ziehen, Ihre Neugier wecken und Ihnen vieles zeigen...



DER FLUSS UND DIE WOLLE

Eine Esse ragt genau vor dem Eingang zu den Schlössern in die Höhe. In ihrer Unterseite bilden komische Öffnungen ein interessantes Mosaik. Sie stellen die Überreste der Rohrsysteme dar, durch die der zur Bearbeitung der Wollstoffe aus der hier ansässigen Textilfabrik benötigte Wasserdampf durchgeleitet wurde. Der Dampf machte sie fäulnisbeständig.

DAS BESONDERE WASSER

Seit dem 14. Jahrhundert arbeiten die Bewohner Lastours mit Wolle. Die Weiden der Umgebung werden von Schafen und Ziegen bevölkert. Der starke Strom des Orbiel speist die Walkmühlen, die die Wollstoffe bearbeiten. Das Wasser weist neben seiner Stromstärke noch eine hervorragende Waschwasserqualität auf, da die Säure des Wassers durch den Kalk der wiederaufkommenden Quelle Pestril neutralisiert wird. Am Anfang des 19. Jahrhunderts hat sich Lastours im Textilbezug von Billardtischen einen Namen gemacht. Das zeugt von der Spitzenqualität der Produkte.

DAS HOCHWASSER VON 1930

Am Ende des 19. Jhs. boomt die Textilindustrie. Gegen 1800 wird eine Fabrik gebaut. Aber 1930 schwemmt ein katastrophales Hochwasser alles von Les Martys bis Conques weg: Brücken, Häuser und die Fabrik. Sie muss wieder aufgebaut werden. Die heute sichtbare Esse ist ein Überrest der neugebauten Fabrik.

DER WOLLFADEN

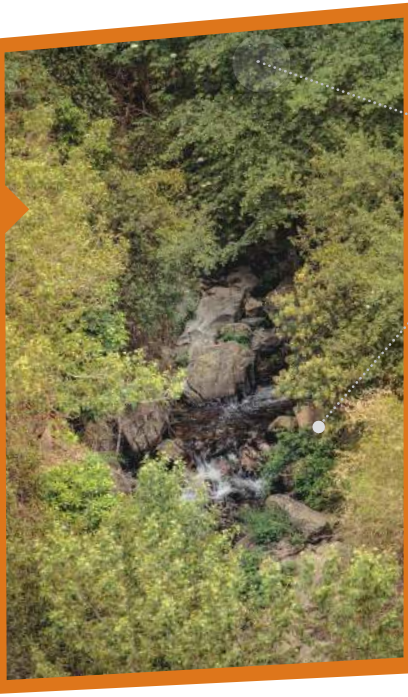
Reinigen, spinnen, weben, tönen, waschen...Zupfen! Lange Zeit zupften die Frauen einen Gras- oder Strohhalm nach dem anderen aus den Fäden der Stoffe. Die Terrasse auf der sie zum Trocknen auslagen, ist vom Anfang des Weges zu den Schlössern aus sichtbar.

DAS GEBIRGE BARRENCS

Vor 2400 Jahren betrieben die Römer diverse Kupferminen an den Hängen des Barrencs, des schwärzlichen Gebirgszugs auf der anderen Seite des Flusses. Hier wurden 180.000 Tonnen Kupfer gefördert. Die Erde, die beim Graben der Minen aufgeschüttet wurde, wurde in Terrassen aufgeschichtet, auf denen die Römer Olivenhaine anlegten. Diese Tradition dauerte an, bis die Bäume 1956 durch Frost erfroren. Der Fluss „Orbiel" verdankt dem Olivenbaum seinen Namen.

DER PFAD DER BERGMÄNNER

Entlang der Straße zum Dorf überspannt eine Brücke den Zufluss Orbiels, Grésilhou. Zur Rechten lief ein Fußweg entlang des kleinen Gebirgsbaches bis zur Aussichtsplattform Belvedere. Das war der ehemalige Pfad der Bergmänner, die sich in der ersten Hälfte des 20. Jhs. zu den Goldminen von Salsigne-Villanière begaben. Man muss sich vorstellen, durch die Berge und das Tal zu wandern; die Bewohner Limousis kamen auf einem Grat unterhalb Lastours an, wo die Bewohner Fournes zu ihnen aufschlossen. Sie gingen bergab, überquerten den Orbiel und wanderten nun gemeinsam mit ihren Kumpeln aus Lastours eben jenen Weg bergauf, der wichtigsten Goldmine des okzidentalen Europas entgegen. Auf dem Heimweg pflegte jeder sein kleines Ackerland mit Erbsen, Bohnen, Zwiebeln etc...



DIE QUELLE DES LEBENS

DIE WASSERVERSORGUNG DER BEWOHNER

Seit 1932-1933 wird das Wasser in ein dichtes Brunnennetz umgeleitet. Lastours ist eines der ersten Dörfer mit fließend Wasser. Die Brunnen befinden sich in allen Ecken der Stadt: Ein enormer Fortschritt. Einer von ihnen hat überlebt, an der Brüstung der linken Uferseite, am Ende der Blumenbrücke, die den Orbiel vor der Bäckerei überspannt.

DAS MÜHLENRAD INS ROLLEN BRINGEN

Rückkehr auf die rechte Uferseite des Orbiel. Etwas hinter der Eisenbrücke tobt und grollt der Fluss. Eine „Chaussée“: Das Flussbett wurde angehoben, um den Strom zu beschleunigen und so die Getreidemühlen der Bäckerei in Gang zu bringen, die bis zur Mitte des 20. Jhs. noch liefen. Das sprudelnde Wasser wurde in den kleinen Kanal geleitet, der das Ufer in einem Schleusensystem bis zum Mühlwerk entlangläuft.

PICKNICK AM BÉAL

„Béal“ ist das okzitanische Wort für Kanal. Am Ufer dieses Béals bietet eine lange Wiese mit Bäumen ein schattiges Plätzchen zum Picknicken und Tagträumen. Im Sommer gehen Schwalben und Mauersegler nah am Wasser auf die Suche nach Insekten.

WÄSCHEWASCHEN

Noch vor 25 Jahren floss das Wasser an Stelle des Parkplatzes am Fuß der Straße .
Die Treppen, die dort hinabführen, waren voll mit Wäscherinnen besetzt . Wer braucht schon ein Waschhaus, wenn man einen Fluss hat? Dicht aufgestellte Kalkschiefersteine an der Schräge tun ihren Dienst. Nur noch den Platz für die Kasse sparsam einteilen und frisch ans Werk...

QUELLWASSER

Wenn Sie die Quelle Lastours suchen, drehen Sie einfach den Wasserhahn auf. Bereit zum Fließen und Trinken. Dieses Wasser ernährt alle Dörfer bis nach Puicheric.

HAUPTSTRAßEN

GASSEN AM HANG

Die Treppenstufen der Rue de la Calade beginnen in der Kurve der Bäckerei auf der anderen Seite der Straße. Die Häuser schmiegen sich entlang der Straße bis zur Kirche an den terrassierten Berg. Über die Ruelle de la Forge gelangt man wieder hinab ins Dorf.

DIE SCHMIEDE UND WERKZEUGE

Jede Familie besitzt eine Schaufel, eine Hacke, einen Hobel, eine Säge, einen Hammer, ein Zugmesser und ein Beil und somit eine gewisse Selbstständigkeit. Die Eisenteile der Werkzeuge werden vom Schmied, die Griffe und Halterungen, oft aus Kastanien- oder Buchsbaumholz, in Heimarbeit hergestellt. So ist jedes Werkzeug auf die Größe und Stärke seiner Nutzer maßgefertigt...

REISEZIEL: CARCASSONNE

Am Ende des Parkplatzes befindet sich der alte Bahnhof von Lastours im Ursprungszustand von 1930. Die Überschwemmung setzte seinem Betrieb ein Ende. Lastours entwickelte sich zu einem wichtigen Knotenpunkt des Gütertransports lokaler Erzeugnisse wie Holz, Textilien und vor allem goldhaltiger Lechs der Salsigneminen. Arbeiter und Reisende profitierten von dieser Liaison.

DER LECH

Lechs sind metallene Produkte des ersten Schmelzvorganges eines Erzes, in diesem Fall eines goldhaltigen Erzes.

LES CITADELLES DU VERTIGE

AUF ZUR UNESCO!

Am Ende des Albigenserkreuzzugs im 13. Jahrhundert festigt sich die Macht des französischen Königs in der zurückeroberten Region. Zum ersten Mal wird über ein ganzes Gebiet hinweg ein homogenes Verteidigungssystem geschaffen, um einem Feind die Stirn zu bieten: Aragonien. Peyrepertuse, Puilaurens, Termes, Quéribus, Aguilar, Lastours und Montségur (Ariège) bilden eine Linie aus uneinnehmbaren Festungen, die von der Sénéchaussée von Carcassonne koordiniert wird. Ein zentrales Verteidigungssystem, wie es zuvor nie existiert hat, mit Sitz in der Cité von Carcassonne. Eine spektakuläre architektonische Meisterleistung in der Cité und diesen Burgen, die auf Gebirgskämmen sitzen und sich an ihre Felsen schmiegen. Und nicht zuletzt: perfekt erhaltene Landschaften mit einzigartigen Panoramablicken. Das sind die Hauptargumente, die in dem Antrag auf Eintragung in die UNESCO-Liste des Welterbes vorgebracht werden.

Sie können diesen Antrag auf der Internetseite **citadellesduvertige.aude.fr** unterstützen.

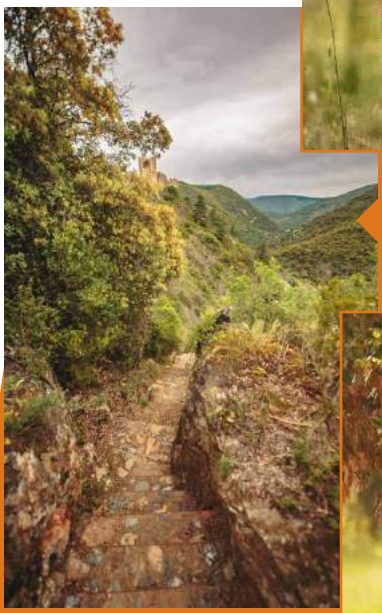
LES SITES PAYS CATHARE

DER BELVEDERE VON LASTOURS

DER KRÖNENDE ABSCHLUSS

EINE STRATEGISCH GÜNSTIGE LAGE

Es scheint so, als ob der Felsvorsprung die Landschaft spalte und sich zur Verteidigung Richtung der Montagne Noire bewege. Er befreit sich von den ihn umgebenden tiefen und steilen Tälern, durch die der Grésilhou und der Orbiel strömen. Bis zur Revolution befand sich der einzige Zugang zur Montagne Noire auf dem Mont Clergue im Westen. Im Norden ragt der Mont Cante Merle auf, gefolgt vom Orbieltal, das an Les Ilhes, dann Hautpoul, Mazamet und Albigeois vorbeiläuft. Im Osten erhebt sich das Gebirge Barrencs und die Minen. Die Aussicht ist überwältigend; eine atemberaubende Erfahrung.



Das Dorf ist mit dem Auto oder zu Fuß über den Weg entlang des Grésilhou erreichbar. Ein wunderschöner Pfad inmitten eines Eichenwalds, der entlang des kleinen Gebirgsbaches verläuft...

ÜBER ALLEM, DER KÖNIG VON FRANKREICH

Oberhalb des Felsvorsprungs thronen die 4 Königsschlösser wie in der Schwebe auf dem Kamm: Quertinheux, Surdespine (oder Fleur d'Espine), Tour Régine und Cabaret. Diese Bauten aus der zweiten Hälfte des 13. Jhs. dominieren mit ihrer Mächtigkeit die gesamte Landschaft. Die königliche Macht muss gefestigt werden und gipfelt beharrlich im Bau und Namen des Tour Régine, dem Turm der Königin. Gleichzeitig wird so die Verteidigung dieses wichtigen Postens abgesichert. Die Anlage ist der nördliche Vorposten der königlichen Verteidigung vor Aragon. Deren symbolische Rolle steht der militärischen in nichts nach: Nach der totalen Zerstörung am Ende des Albigenserkreuzzuges verdrängen sie die 3 Herrscherschlösser de Cabaret, der mächtigen Familie, die Ketzer unterstützt.

Verstehen

Pierre-Roger de Cabaret und sein jüngerer Bruder Jourdain sind Vorsitzende einer äußerst mächtigen Familie des 12. Jhs. Sie stehen der vicomt'schen Macht des Hauses Trencavel, Vicomtes de Carcassonne, nahe. Ihnen gehören unerschöpfliche Erzvorkommen in Cabaret, die ihnen finanzielle Stabilität garantieren. Eisen, Silber und Kupfer sind dort in Massen vorhanden. Für Waffen, Verhandlungen, Tausch und Handel ist genug vorhanden. Ihr Hof brilliert und wird von Troubadours frequentiert. Gläubige Katharer, „Die Perfekten", „die guten Christen", wie sie sich selbst nennen, leben protegiert in Frieden. 3 Herrscherburgen dominieren die 3 befestigten Dörfer, die Castrums. Deren Überreste zeugen von einer wohldurchdachten Stadtplanung.
Diese Orte müssen, den Funden nach zu urteilen, sehr belebt gewesen sein. Diese werden am Eingang zu den Schlössern ausgestellt.

Gürtelschnalle

Münze

Spinnwirtel und ein Würfel.

chateaux.lastours@orange.fr / +33 (0)4 68 77 56 02

NÜTZLICHE INFOS

PRAKTISCHE INFOS

Wanderschuhe

Tiere erlaubt

SERVICES

TOILETTEN
Am Eingang zu den Schlössern.

PARKING
Kostenloser Parkplatz am Dorfeingang von Carcassonne kommend.

Adestation für Elektrofahrzeuge.

GELD ABHEBEN
Für alle Kunden der Banque Postale in der Post während der Öffnungszeiten.

GESCHÄFT
Am Eingang zu den Schlössern.

TOURISTENINFORMATION der Montagne Noire
4 Moulin Bas - 11600 Lastours
+33 (0)4 68 76 64 90

www.payscathare.org | citadellesduvertige.aude.fr |
www.chateauxdelastours.fr

Contact: +33 (0)4 68 77 56 02 Notfälle: 112

Crédits photographiques : Mairie de Lastours - Vincent Antech • Rédaction et création graphique : [illegible] • Adaptation graphique : Guylaine Gilles